

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 45

Rubrik: Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die kleinen Alltagsglügen

Aus zuverlässiger Quelle vernehmen wir

Der Kunde hat immer recht
Ich mache den Klatsch nicht mit

Ich werde stumm sein wie ein Fisch

Du kennst mich
Ich mache es für Dich

Welch schöne Überraschung!
Ich bin des Nichtstuns müde
Den Frauen glaube ich nicht
Mein Entscheid ist unwiderstehlich

Ein beispielhaftes Leben
Ich bin bereit mich aufzuopfern

Welch unerhört schöne Rede!
Ich habe ein untrügliches Gefühl

In diesem Hause befehle ich
Meine Frau ist ein Engel
Ich bin absolut nicht eifersüchtig

bi

Der Alkohol

Friedrich der Große wurde von einem etwas dem Trunk ergebenen Coiffeurgehilfen rasiert. Ohne einige Verletzungen am königlichen Kinn ging es dabei nicht ab. Friedrich stand nach der Rasur auf, beschaut sich im Spiegel, wies auf die kleinen Wunden und sagte: «Das kommt vom Alkohol.» «Ja», antwortete ihm darauf der Gehilfe, «er macht die Haut spröde.» haga

Es ist paradox ...

wenn sich zwei Glatzköpfe in den Haaren liegen;
Wenn die Tagediebe in den Nachtcafés herumsitzen;
wenn ein stiller Teilhaber seinen Chef anbrüllt;
wenn ein Rechtsstaat eine Linksregierung hat;
wenn sich drei entzweien;
wenn ein Abstinent reinen Wein einschenkt;
wenn man von einer Kuh angestiert wird. OA



HOTEL
ROYAL
BASEL
beim
Badischen Bahnhof

Direkt-Verbindung mit Tram Nr. 2. 1953 vollständig umgebaut
Alle Zimmer mit Telefon. Nach Wunsch mit Dusche oder Bad
Größter Parkplatz Basels

G. SCHLUCHTER

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Die weiße Fahne auf der Urner Strafanstalt

Altdorf. (ag) Seit Dienstagnachmittag weht auf der kantonalen Strafanstalt in Altdorf die weiße Fahne. Weder ein Untersuchungsgefangener noch ein Sträfling beherbergt zurzeit das Gebäude, das mit hohen Mauern umgeben ist. Diese Feststellung konnte seit Jahren nicht mehr gemacht werden.

Das arme Gebäude! Wer beherbergt es wohl jetzt?

Die Orgel der Kirche Grossmünster leidet an Alterserscheinungen. Es wird daher an den Bau einer neuen Orgel gedacht. Vorderhand wird ein Orgelbaufonds geäufnet. Im Jahresbericht des Pflegepräsidenten wird bittere Klage geführt über die steten Ruhestörungen durch angeheizte Wirtschaftsbesucher, verschärft durch die unglückliche Einführung der Nachtcafés, und man hofft auch, daß gegen die Eindämmung der Prostitution energische Maßnahmen ergriffen werden.

Nanu!!!

Kleine Mitteilungen

Dr. Albert Schweitzer dementiert ein Gerücht. Der Uhrwalddoktor Albert Schweitzer, der sich nach Frankreich, den Niederlanden und Grossbritannien begibt, hat einen Vortrag in den zösischen Nachwuchs.

Wird in Amerika seine Schwierigkeiten haben?

Er streckte die Hand aus, als wolle er sein Weinglas packen, fuhr mit der Hand zurück — das Glas zerschellte auf dem Boden. Wortreich entschuldigte er sich: Es tue ihm leid! So ungeschickt zu sein...! Als er aufblickte, sah er, daß Hungerlotts Stirnhaut gefurcht war. Der Hausvater trank sein Glas leer, winkte das Stubenmädchen herbei, ließ es sich fühlen, leerte es zum zweiten Male... Auf Vater Aebis Stirne standen Schweiztropfen...

Kein Wunder!

Sodann wurde das Butter-Margarine-Problem einer eingehenden Prüfung unterzogen, wobei die Kommission einhellig feststellte, daß das heutige Verhältnis von Butter zu anderen Speisefetten im Interesse der Volkernährung aufrechterhalten werden sollte; ist doch die Butter einer der wenigen Fettstoffe, welcher heute noch in natürlicher Form, ohne chemische Behandlung der schweizerischen Verbraucher zur Verfügung steht.

Die Schweizer Verbraucher wollen sich halt nicht gern chemisch reinigen lassen!

Port & Sherry
SANDEMAN
Berger & Co., Langnau / Bern



Bezugsquellen nachweis durch: Brauerei Uster.